

The Washington Post



Das Aus für die Berliner Außenstelle der renommierten US-Zeitung | Grafik: Mirko Ziegner, BERLINboxx; Logo: The Washington Post, Wikimedia; Hintergrund/Material: Varun Midge's Images, Canva

Washington Post schließt Berliner Büro

06. Februar 2026

*Bereits am Mittwoch gab die US-Tageszeitung „[The Washington Post](#)“ bekannt, dass etwa ein Drittel ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen wird. Nun steht fest, dass auch das Berliner Büro geschlossen wird. Die „Washington Post“ zählt zu den angesehensten Tageszeitungen der Vereinigten Staaten und gehört seit 2013 dem Tech-Unternehmer **Jeff Bezos**, einem Unterstützer von **Donald Trump**.*

Die [Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union](#) (DJU/Ver.di) bezeichnete den angekündigten Abbau von mehr als 300 journalistischen Stellen sowie die Schließung des Berliner Büros als „massiven Einschnitt und fatales Signal für die demokratische

Öffentlichkeit“. Der derzeitige Stellenabbau sei „Ausdruck einer grundsätzlichen Fehlentwicklung“, erklärte **Peter Freitag**, Co-Vorsitzender der DJU. Medienhäuser im Besitz von Tech-Milliardären würden zunehmend nicht mehr nach journalistischen Maßstäben geführt, sondern entlang machtpolitischer und ideologischer Interessen.

Nach Informationen der „[New York Times](#)“ wurden rund 30 Prozent der gesamten Belegschaft sowie mehr als 300 der etwa 800 Journalistinnen und Journalisten der „Washington Post“ entlassen. Konkrete Zahlen nannte die Zeitung selbst nicht. Das Medium schreibt Insidern zufolge seit Jahren rote Zahlen. (red)